

Karl Johannes Nepomuk Norbert Friedrich Antonius Wratislaw Mena Fürst zu Schwarzenberg wurde am 10. Dezember 1937 in Prag geboren und verstarb am 12. November 2023 in Wien. Im Sudestdeutschen Haus, Hochstraße 8 in München, liegt ein Kondolenzbuch aus, ebenso in den Tschechischen Botschaften in Berlin und Wien sowie in den Tschechischen Generalkonsulaten in München, Düsseldorf und Dresden.
Foto: Top 09



› Volksgruppensprecher Bernd Posselt würdigt den am Sonntag verstorbenen Fürst Karl von Schwarzenberg

Einer der bedeutendsten Gestalter des Europas von morgen“

Der Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe und Präsident der Paneuropa-Union Deutschland, Bernd Posselt, hat den am Sonntag verstorbenen ehemaligen tschechi-

schen Außenminister Fürst Karl von Schwarzenberg als „einen der bedeutendsten Gestalter des Europas von morgen“ gewürdigt. Schwarzenberg habe außerdem in besonders sympathischer Weise „die guten Seiten des alten Mitteleuropa“ verkörpert.

Posselt, der jahrzehntlang eng mit Schwarzenberg zusammengearbeitet hat, hob hervor: „Dieser herausragende Staatsmann hat bewiesen, daß europäischer Patriotismus und böhmischer Landes-



Eine von zahlreichen Begegnungen: 2009 trafen sich der Europaabgeordnete Bernd Posselt und der tschechische Außenminister Fürst Karl von Schwarzenberg im Europaparlament in Straßburg zum Auftakt der ersten EU-Ratspräsidentschaft der Tschechischen Republik.
Foto: Lasse Böhm

schuler Patriotismus keine Gegensätze, sondern zwei Seiten ein und derselben Medaille sind.“

Der Verstorbene habe nicht nur die tschechisch-sudetendeutsche Aussöhnung mit großem Mut vorangetrieben, sondern auch entscheidende Weichen für die europäische Einigung gestellt.

Posselt: „Ich erinnere mich besonders an seinen Einsatz für die Menschenrechte als Präsident der Helsinki-Fö-

deration, der uns schon in den 1970er Jahren zusammenführte, und unsere enge Kooperation, als es im ersten Jahr seiner Außenministerzeit um die Unterstützung der Ukraine, die EU-Mitgliedschaft Kroatiens und die völkerrechtliche Anerkennung des Kosovo ging. Außerdem war er ein ungemein kultivierter Mensch und Gastgeber, der Brücken zwischen den Völkern schlug und dem ich gerne und oft bei der Lösung schwieriger Fragen begegnete.“

› Fürst Karl von Schwarzenberg war der Kanzler des ersten freigewählten Staatspräsidenten

„Ich habe mich immer als Diener von Václav Havel betrachtet“

Wahre Größe zeigt sich im Moment der Niederlage. Die Schwarzenbergs hatten gegen die Nazis gekämpft und verloren unter den Kommunisten trotz dem Heimat und Besitz. Als die Familie im Dezember 1948 nach Österreich emigrieren mußte, war Karl von Schwarzenberg gerade elf Jahre alt.



„Wir waren fast gleich alt und haben uns hervorragend verstanden“, sagte Karl von Schwarzenberg über Václav Havel. Foto: Sabotage Films & Neulandfilm

Als junger Erwachsener war Schwarzenberg ein respektierter Gesprächspartner und einflussreicher Berater der ÖVP, die dann bei der Nationalratswahl 1966 erstmals die absolute Mehrheit erzielte. Doch ein Amt als Dank wollte man dem adligen Ausländer nicht geben. Erst ein Sozialdemokrat, Bundeskanzler Bruno Kreisky, dessen Mutter aus Znaim in Mähren stammte, unterstützte Schwarzenberg und machte ihn zum Präsidenten der Internationalen Helsinki-Föderation für Menschenrechte. Schwarzenbergs mutiges Engagement wurde international gesehen. So erhielt er 1989 gemeinsam mit Lech Wałęsa den Menschenrechtspreis des Europarates.

Ein paar Tage nach der Samtenen Revolution hob der neue Staatspräsident Václav Havel das Einreiseverbot für Schwarzenberg auf. Der Fürst reiste postwendend in seine Geburtsstadt Prag und wurde von Havel zum Kanzler berufen. Als Leiter der Präsidentenkanzlei zog Schwarzenberg für Havel die Strippen. Es sei die schönste Zeit in seinem Leben gewesen, sagte Schwarzenberg in der TV-Dokumentation seiner Tochter: „Ich habe mich immer als Diener von Václav Havel gesehen.“

Als Kandidat der tschechischen Grünen wurde Schwarzenberg 2007 zum ersten Mal als Außenminister vereidigt. Dieses

Amt hatte er bis 2009 inne, als die Koalition von einer Übergangsregierung abgelöst wurde.

Schwarzenberg schloß sich daraufhin der neuen Partei Top 09 an und wurde zu deren Vorsitzendem gewählt. Bei den Parlamentswahlen 2010 schaffte Schwarzenberg den Einzug ins Abgeordnetenhaus, legte daraufhin sein Amt als Senator nieder

und wurde in der neuen Regierung unter Petr Nečas bis zu dessen Rücktritt 2013 erneut Außenminister.

Im selben Jahr fanden auch die Präsidentschaftswahlen statt. Obwohl Schwarzenberg verlor, zeigte sich hier seine Größe, wie David Baum in einem Nachruf im Stern beschreibt: „Wenn er scheidete, dann stets mit Stolz.“

Im Jahr 2013 kandidierte er gegen Miloš Zeman für das Amt des Präsidenten. Überraschend hatte er im ersten Wahlkampf den zweiten Platz erobert, obwohl Zeman ihn als Ausländer und reichen abgehobenen Aristokraten zu diskreditieren versuchte. Schließlich brachte sein Gegner anflöß die Beneš-Dekrete in die Diskussion, jene Gesetze aus dem Jahr 1946, die deutsche Bevölkerungsgruppen pauschal zu Staatsfeinden erklärte. Dies sei „ein großes Menschenrechtsverbrechen gewesen“, sagte Schwarzenberg ungerührt und ungeachtet dessen, daß er damit seinen Wahlsieg gefährden würde. Die Verantwortlichen hätten sich heute vor dem Haager Kriegsverbrechertribunal zu verantworten. Daß er trotzdem 45,19 Prozent erzielte, gilt bis heute als Wunder, daß Schwarzenberg mutig seine Meinung vertrat, hingegen nicht.“
Torsten Fricke

› Erzbischof Jan Bgrauber zelebriert am 9. Dezember die offizielle Trauerfeier

Trauerfeier im Veitsdom

Die offizielle Trauerfeier für Fürst Karl von Schwarzenberg findet am Samstag, 9. Dezember, im Veitsdom auf der Prager Burg statt. Die Messe wird vom Prager Erzbischof Jan Graubner zelebriert, die Predigt hält Priester Tomáš Halík.

Wie die Familie bekanntgegeben hat, wird der Verstorbene vom 6. bis 8. Dezember in der Kirche des Malteserordens in Prag aufgebahrt, damit die Bürger Abschied nehmen können. Nach unbestätigten Medienberichten sollen die sterblichen Überreste des Verstorbenen nach der Trauerfeier in der Familien-

gruft auf Schloß Orlik beigesetzt werden.

Am Dienstag gedachte das tschechische Parlament mit einer Schweigeminute des ehemaligen Ministers, Abgeordneten und Senators.

Bereits am Sonntag hatte Staatspräsident Petr Pavel den Verstorbenen auf der Nachrichtenplattform X (früher Twitter) als „großartigen Mann“ gewürdigt: „Es war eine große Ehre, ihn persönlich kennenzulernen. Ich werde seinen Adel, seine Weisheit, seinen freundlichen Humor und seine europäische Reichweite vermissen.“
Tschechiens Premierminister

Petr Fiala schrieb ebenfalls auf X: „Schwarzenberg war eine wichtige Persönlichkeit des tschechischen Exils und der tschechischen Politik der letzten Jahrzehnte, er verhalf uns zu Respekt und einem guten Namen im Ausland.“

Österreichs Staatspräsident Alexander van der Bellen erklärte, mit Schwarzenbergs Tod sei Europa ärmer geworden: „Sein Leben und Wirken waren von Verantwortung und Klarheit geprägt. Liberal, konservativ, welt offen und patriotisch, so widersprüchlich diese Begriffe wirken, in Karel Schwarzenberg fanden sie zueinander.“



Die Familie beim Dreh der TV-Dokumentation „Mein Vater, der Fürst“, die in der 3sat-Mediathek abrufbar ist.
Foto: Sabotage Films & Neulandfilm

› Tochter Lila drehte TV-Dokumentation über ihren Vater

„Ich habe kein Talent als Ehemann“

In der berührenden TV-Dokumentation „Mein Vater, der Fürst“, die Tochter Anna Carolina, kurz Lila, gedreht hat, hat Fürst Karl von Schwarzenberg offen über sein nicht immer unkompliziertes Privatleben gesprochen.

Schwarzenberg heiratete 1967 die Ärztin Therese, eine geborene Gräfin zu Hardegg. Als Wohnsitz wählte das Paar Schloß Obermurau in der Steiermark aus. Im selben Jahr kam Sohn Johannes Nepomucenus zur Welt, ein Jahr später Tochter Anna Carolina und 1979 Karl Philipp. Als sie herausgefunden hatte, daß ihr kleiner Bruder nicht der leibliche Sohn ihres Vaters war, habe sie dies ein Jahr lang verschwiegen, erzählt Lila Schwarzenberg in ihrer TV-Dokumentation.

Später wurde öffentlich, daß der leibliche Vater Thomas Prinzhorn war, ein reicher Industrieller und Politiker, der seinen Sohn 1987 adoptierte.

Daß auch er Affären hatte, räumte Schwarzenberg in dem Interview mit seiner Tochter ein. Und in einem Zeitungsporträt hatte der Fürst einmal vieldeutig gesagt: „Ich habe kein Talent als Ehemann.“ 1988 ließ sich das Paar zivilrechtlich scheiden,

was Schwarzenberg aus religiösen Gründen aber nicht ernst genommen habe, wie er seiner Tochter verriet.

Während Schwarzenberg nach der Samtenen Revolution in Prag lebte, lebte die Fürstin weiter in Österreich. Beim Skifahren auf der Turracher Höhe passierte dann am 28. Dezember 1992 ein folgenschweres Unglück. Bei einem Sturz brach sich die Ärztin den fünften Halswirbel und war querschnittsgelähmt. Über zwei Jahre kämpfte sich die Frau trotz Schmerzen und Depressionen zurück ins Leben.

2008 heiratete das Paar erneut. Wenn sie ihren Mann mit einem Tier vergleichen müßte, so verriet die Fürstin in einem Interview, dann „wäre er ein Bär, ganz kuschelig, an den man sich anlehnen kann und der zu hundert Prozent zu uns steht!“



Schloß Obermurau. Foto: Wikipedia